



Vernissage mit Lesung: Autor Hermann Vinke mit seinem Buch „Das kurze Leben der Sophie Scholl“.

FOTO: DAGMAR RUTT

# Weißer-Rose-Ausstellung im Rathaus

Gemeinsam erinnern: Autor liest aus „Das kurze Leben der Sophie Scholl“

VON JANINA JANKA

**Planegg** – Sie ist heute die bekannteste Widerstandsgruppe gegen das Dritte Reich: die Weiße Rose. Kern der Gruppe waren die Geschwister Hans und Sophie Scholl, Christoph Probst, Willi Graf, Alexander Schmorell und der Gräfflinger Prof. Kurt Huber. Ihren Widerstand gegen das NS-Regime bezahlten die Mitglieder 1943 mit ihrem Leben. 70 Jahre nach der Hinrichtung erinnert das Kulturforum Planegg mit einem Gedenkprogramm an die Widerstandskämpfer.

Zum Auftakt der Gedenktage eröffnete Annemarie Detsch am Mittwoch eine Sonder-Ausstellung der Weiße Rose Stiftung im Planegger Rathaus. Als Ehrengäste begrüßte die Bürgermeisterin die Vorsitzende der Stiftung, Hildegard Kronawitter, sowie den Autor Hermann Vinke.

Der Journalist und ehemalige ARD-Korrespondent hat sich in seinen Büchern intensiv mit der Biographie der Geschwister Scholl befasst.

„Die Weiße Rose vermag auch nach 70 Jahren Herz und Verstand der Menschen zu berühren“, so Kronawitter. Ein wichtiges Anliegen der Stiftung ist es, junge Menschen zu erreichen. Umso mehr freute sich Kronawitter über das altersgemischte Publikum, das zur Vernissage erschienen war. Die Vorsitzende der Stiftung, die 1987 ins Leben gerufen wurde, ist sich der Grenzen der Stiftungsarbeit dennoch bewusst: „Wir können gemeinsam erinnern, doch junge Menschen müssen auch selbst aus der Geschichte lernen, vor allem den so wichtigen moralischen Kompass, den sie später für ihr Leben brauchen.“

Die Wanderausstellung

über die Widerstandskämpfer ist Teil der Stiftungsarbeit und hängt sonst in den Hallen der Ludwig-Maximilians-Universität. Das Kulturforum zeigte sich erfreut über die Leihgabe, die noch bis zum 30. November in Planegg zu sehen sein wird: „Als wir im Rahmen der Planungen für das Theaterstück „Die Weiße Rose“ erfuhren, dass es auch diese Wanderausstellung gibt, war das für uns die Initialzündung, mehrere Veranstaltungen zu verknüpfen“, so Claudia Heuermann vom Kulturforum.

Zum Rahmenprogramm gehörte auch die Lesung des Autors Hermann Vinke. Der 73-jährige Journalist widmete sich vor allem der Frage: Warum wagten die Mitglieder der Weißen Rose den Widerstand und das trotz höchster Gefährdung? „Heute lässt sich das wohl nur individuell be-

antworten“, so der Autor. In seinem Buch „Das kurze Leben der Sophie Scholl“ versucht er einen Erklärungsansatz im verstandesorientierten Denken der Mitglieder zu finden. Heute gehört das 1980 entstandene Buch zu den wichtigsten literarischen Belegen der damaligen Zeit und gibt einen tiefen Einblick in die Gefühls- und Gedankenwelt Sophie Scholls. Vinke wurde dafür mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis.

## Die Wander-Ausstellung

„Die Weiße Rose – Widerstand von Studenten gegen Hitler“ ist noch bis zum 30. November zu sehen. Das Theaterstück „Die Weiße Rose – Aus den Archiven des Terrors“ ist Teil des Rahmenprogramms und am 21. November im Kupferhaus zu erleben.